



150 JAHRE DEUTSCHE  
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

T +49 (0)3643 904076  
F +49 (0)3643 904076

office@shakespeare-gesellschaft.de  
www.shakespeare-gesellschaft.de

IBAN: DE95 8205 1000 0301 0095 03  
BIC: HELADEF1WEM

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft  
Windischenstraße 4–6 | 99423 Weimar | Deutschland

im September 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde,

es ist mir eine große Freude, Sie, zum ersten Mal in meinem neuen Amt, im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich zu unserer Herbsttagung vom 14. bis 16. November 2014 nach Bochum einzuladen.

Das Jahr der Jubiläen dauert weiterhin an. Noch sind unsere Eindrücke der rauschenden Festlichkeiten unserer großen Tagung zum 150. Geburtstag der Deutschen Shakespeare Gesellschaft in Weimar nicht verblasst, noch längst nicht alle Feiern der 450. Geburtstage William Shakespeares, Galileo Galileis und Christopher Marlowes abgeschlossen. Gleichwohl öffnet sich der Blick auch auf weitere Gedenktage dieses Jahres, vor allem das Gedenken an den Beginn der beiden Weltkriege vor 100 und 75 Jahren.

„Krieg und Gedenken – War and Commemoration“ lautet mithin das Thema, dem wir uns in Bochum widmen wollen. Als die Planungen für diese Herbsttagung vor nahezu zwei Jahren begannen, konnte man noch glauben, dass unsere Erinnerung im Jahr 2014 im Zeichen des Glücks einer zumindest europaweit beständig gesicherten Friedensordnung stehen könnte. Kaum jemand hätte damals vermutet, welch beunruhigende Aktualität das Thema heute gewinnen würde und wie wenig begründet zuweilen ein Optimismus erscheint, aus der Vergangenheit gelernt zu haben.

Wenngleich die innenpolitische Lage Englands zu Lebzeiten Shakespeares als relativ stabil galt, so gehörten anhaltende Krisenherde in Frankreich, Irland, den Niederlanden und Spanien sowie kriegerische Bedrohungen von außen auch nach 1588 zur historischen Realität des Tudor-Regimes. Shakespeares dramatische Auseinandersetzung mit Kriegen, seien es die Rosenkriege oder die Feldzüge in der römischen Republik, verweisen stets zurück auf eine Gegenwart und verbinden sich mit Fragen nach nationaler Identität, nach der Legitimität von Herrschaft sowie allgemein dem Verhältnis zwischen Monarch und Volk. Wie jedoch lassen sich Krieg und Gedenken im Werk Shakespeares zueinander in Beziehung setzen? Welche Besonderheiten weist diese Beziehung in einzelnen Gattungen auf? Welche Wirkungen gehen aus Shakespeares Verzicht auf die Darstellung von Kriegen auf der Bühne zugunsten von deren Verlagerung in die sprachliche Gestaltung hervor?

Um Fragen wie diesen nachzugehen, konnten wir insbesondere mit Aleida Assmann, Paul Fransen und Helen Wilcox international ausgewiesene Experten für das Thema gewinnen.

Die Herbsttagung bildet zugleich den Abschluss der Bochumer Shakespeare-Wochen, zu denen ich Sie ebenfalls herzlich einladen möchte. In diesem Rahmen werden am Abend des 14.11. die Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Frau Dr. Ottilie Scholz, und Prof. Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages, zu uns sprechen.

Die vierwöchigen Bochumer Shakespeare-Wochen wurden anlässlich des 450. Geburtstags von William Shakespeare von Mitgliedern des Englischen Seminars der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam mit Vertretern der Stadt Bochum organisiert und umfassen ein beeindruckendes Spektrum von Veranstaltungen. Dem Festival ist es beispielhaft gelungen, eine Vielzahl an Partnerinstitutionen sowie mehr als 30 Künstler und Kulturträger zusammen zu bringen, die sich vom 18.10. bis 16.11. an unterschiedlichen Orten in und um Bochum kreativ dem Leben und Werk Shakespeares widmen und sicherlich über Bochum hinaus eine breite Resonanz finden werden. Ausführliche Informationen sind für Sie unter ([www.shakespearewochenbochum.org](http://www.shakespearewochenbochum.org)) sowie auf der Facebook-Seite ([www.facebook.com/shakespearewochenbochum](http://www.facebook.com/shakespearewochenbochum)) zusammengestellt.

Nicht nur steht Helen Wilcox' Vortrag unter dem Motto ‚Mars dote on you for his novices‘, sondern, um unsere Perspektive auch auf die kosmischen Konstellationen zu öffnen, die unsere irdischen Geschicke – zumindest in der Poesie – lenken, wird uns der Astronom David Levy im Bochumer Planetarium in „Poetry of the Night: The Sky in English Literature“ einführen. Das Forum Shakespeare + Schule wird sich mit dem Thema „The battle of the sexes: Geschlechterrekonstruktionen in Shakespeares Komödien und deren Filmadaptationen“ beschäftigen. Einen weiteren Höhepunkt wird das Podiumsgespräch darstellen, zu dem wir den Regisseur Luk Perceval erwarten.

Das Rahmenprogramm der Tagung ist, wie Sie im beiliegenden Programm ersehen können, so vielfältig, dass ich lediglich einige Veranstaltungen hervorheben möchte: die Inszenierungen von *Othello* und dem *Sommernachtstraum* am Schauspielhaus Bochum, eine weitere Inszenierung des *Sommernachtstraums* am Schauspielhaus Düsseldorf sowie die Inszenierung von *Macbeth* am Prinz-Regent-Theater. Gespannt sein dürfen wir weiterhin auf eine Tanzperformance von Studierenden zu fünf Sonetten Shakespeares, auf ein ‚Speed-Dating‘ mit Shakespeare-Figuren, auf den ‚Shakespeare-Slam‘ „As you like it - Shakespeare retold“ und nicht zuletzt auf die Uraufführung von Valery Voronovs *King Lear* im Auditorium Maximum der Ruhr-Universität am 16.11.

Den Abschluss der Tagung bildet der Festvortrag von Aleida Assmann, der uns von Agincourt bis 1914 und gewiss auch darüber hinaus begleiten wird.

Bis zu unserem Wiedersehen in Bochum grüßt Sie herzlich,

Ihre



Prof. Dr. Claudia Olk